

GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN DES WSAV

Liebe Sportfreunde,

*der Wandsbeker Sportangler Verein v. 1961 e. V. feiert sein
25jähriges Bestehen.*

*Aus Anlaß dieses Jubiläums möchte ich mich im Namen des Vorstandes
bei allen Mitgliedern unseres Vereins für die gute Zusammenarbeit und
für die vorbildliche Kameradschaft herzlich bedanken.*

*Für die waidgerechte Ausübung unseres Sportes benötigen wir saubere
Gewässer und gesunde Fischbestände.*

*Besonders anzuerkennen ist, daß Sportfischer nicht nur Forderungen
stellen, sondern sehr oft die Ärmel aufkrepeln und anpacken, wenn
es darum geht, Gewässer zu reinigen, Umweltschäden zu beseitigen
oder die Fischbestände aufzufrischen bzw. zu erneuern.*

*Es ist eine Tatsache, daß viele Gewässer biologisch tot wären, wenn
es die Sportfischer nicht gäbe.*

*Für den unermüdlichen Einsatz meiner Sportfreunde möchte ich noch
einmal Dank sagen.*

*Für die Zukunft wünsche ich dem WSAV weiterhin eine positive Ent-
wicklung im Vereinsgeschehen.*

**Günter Bauer
1. Vorsitzender**

Die offizielle Gründungsversammlung wurde um 20.00 Uhr eröffnet. Das Protokoll der 1. Zusammenkunft verlesen und genehmigt.

Mit den anwesenden Sportfreunden wurde nach nochmaliger Durchsprache über Zweck und Sinn eines Sportanglervereins in Wandsbek dieser mit folgender Benennung gegründet:

"WANDSBEKER SPORTANGLER VEREIN VON 1961"

Die gerichtliche Eintragung soll später vorgenommen werden.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Rudi Kunze gewählt.

Zum Kassenswart Herr Alfred Brehmer und zum Schriftwart (Unterzeichnender).

Allen 3 Herren wurde vollstes Vertrauen ausgesprochen.

Notwendigerweise wurden die Satzungen verlesen und mit folgenden Änderungen genehmigt:

1. Wahlrecht der Jugendlichen mit Vollendung des 18. Lebensjahres, Übertritt zur Herrenabtlg., jedoch nur nach Beendigung eines Geschäftsjahres auf Antrag.
2. Die Jahreshauptversammlung findet immer nur im Februar statt und wird hierzu 14 Tage vorher schriftlich eingeladen.
3. Die Wahl des Vorstandes wird nur alle 4 Jahre vorgenommen. Eine direkte Frauen-Abteilung wird im Wandsbeker Sportangler Verein nicht geplant, jedoch dürfen die Frauen der Mitglieder in vereinseigenen Gewässern mit einer Handangel dem Sport huldigen.

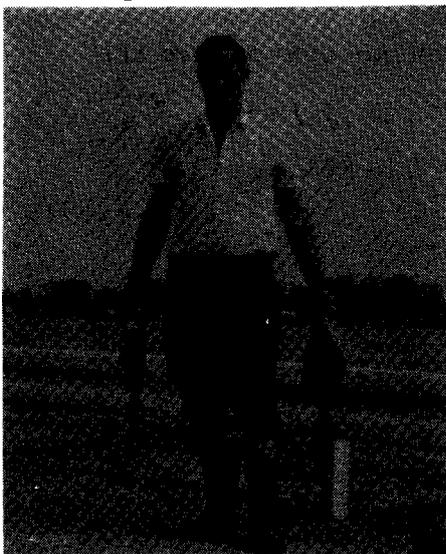
Der Aufnahmebeitrag wurde für Mitbegründer statt 30,00 DM auf 15,00 DM und für Jugendliche statt 10,00 DM auf 5,00 DM festgelegt.

Um schnellstens ein finanzielles Rückgrat zu bekommen, wurde beschlossen, Aufnahmegebühr sowie die monatlichen Beiträge für September und Oktober bis zum 15.10.61 beim Sportfreund Alfred Brehmer einzuzahlen. Nach anschließendem Meinungsaustausch wurde unsere Versammlung gegen 22.00 Uhr beendet.

gez. Kunze
1. Vorsitzender

gez. Fritz Calosso
Schriftwart

genehmigt 01.11.61



**DER AMTIERENDE VORSTAND DES
WANDSBEKER SPORTANGLER VEREINS**

1. Vorsitzender	Günter Bauer
2. Vorsitzender	Uwe von Damm
Schatzmeister	Karl-Heinz Klindtwordt
Schriftwart	Grita Scheffler
Gewässerobmann	Ernst Müller
Gewässerwart	Klaus Meindl
Gewässerwart	Helmut Braun
Gewässerwart	Uwe Kröger
Sportwart	Erich Goronzi
Sportwart	Hermann Schweder
Jugendleiter	Reinhold Haase
Jugendleiter/Casting	Holger Scheffler/Hermann Schweder
Revisoren	Harald Heinrichs
	Bernd Möller
Ehrenrat	Bruno Seifert
	Reinhold Haase
	Herbert Eckner
	Günter Behn
	Herbert Breul
Ehrenpräsident	Willi Scheffler

VEREINSCHRONIK

Im Januar 1961 trafen sich einige Angelfreunde. Sie stellten die Notwendigkeit fest, in Wandsbek einen Angelverein zu gründen.

Bis zur Beschaffung eines Gewässers wurde die Gründung zurückgestellt.

Im September 1961 trafen sich erneut 14 Sportfreunde und gründeten nun den Wandsbeker Sportangler Verein.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Rudi Kunze gewählt. Der Beitrag wurde auf 3,00 DM festgelegt.

Im Dezember 1961 konnte der Kupferteich in Farmsen angepachtet werden. Erst 1971 wurde der Teich von den Mitgliedern des WSAV genutzt, da bis zu diesem Zeitpunkt die Abwässer der Kläranlage Pulverhofsweg in den Kupferteich eingeleitet wurden.

Viele Mitglieder können sich noch gut an die Schaumberge erinnern, die den Kupferteich verunzierten.

Nachdem der Teich zweimal entschlammt wurde (Saugbagger), konnte der erste Fischbesatz eingebracht werden. Eine Schilf-ecke wurde als Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Zu dieser Zeit war an Vogel- und Umweltschutz noch nicht zu denken.



Der Kupferteich in Farmsen

Anfang 1962 konnte der Uglei-See in Wandsbek gepachtet werden. Nachdem der Verein im Februar 1962 ins Vereinsregister eingetragen war, erfolgte die Aufnahme in den Landesverband Hamburg im April 1962.

Zur gleichen Zeit wurde die Aufnahme in den Hamburger Sportbund beantragt.

1964 wurde eine 3 Kilometer lange Strecke der Bille gepachtet.

Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein 30 Mitglieder.

Im September 1965 fand die erste Wahl nach der Vereinsgründung statt. Aus gesundheitlichen Gründen stellte sich Rudi Kunze nicht zur Wiederwahl. Heinz Voigt wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. 58 Mitglieder gehörten jetzt dem Verein an.

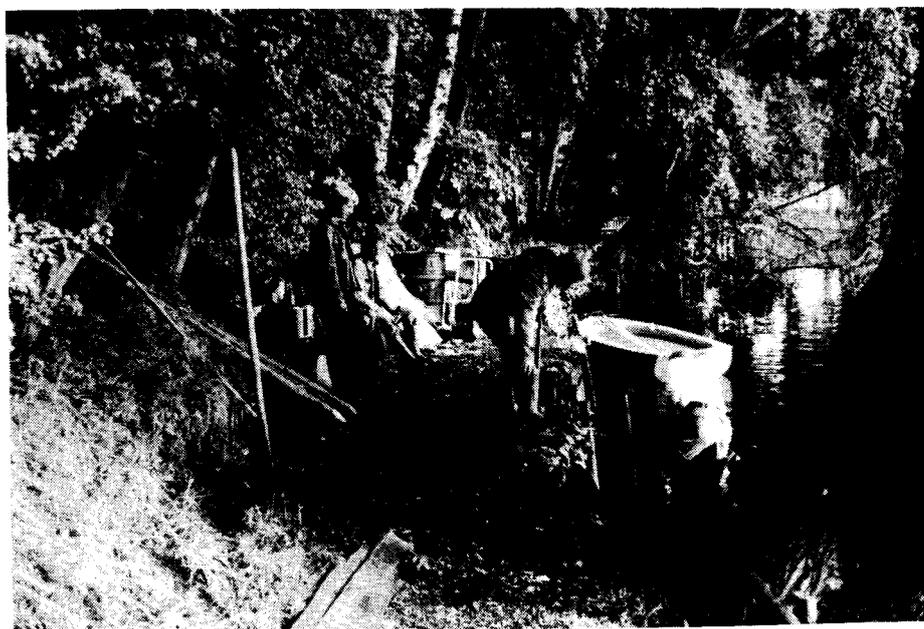
1966 wurde der Nymphensee in Tonndorf gepachtet. Weiterhin konnte eine Elbstrecke bei Kirchwerder angepachtet werden.

1968 wurde der Beitrag auf 5,00 DM erhöht.



Nymphensee in Tonndorf

Im gleichen Jahr teilte uns die Behörde mit, daß der Uglei-See nicht mehr verpachtet wird. Er sollte zugeschüttet werden, was bis heute nicht geschehen ist.



***"Ostende"
Alte Parzelle***

Im Mai 1968 konnten wir am Sonnensee (Ostende) eine Parzelle pachten, für die wir eine Angelberechtigung von der Parzelle aus hatten.

1979 konnten wir den ganzen Sonnensee für den Verein pachten.

Im Oktober 1968 wurde Roman Brandt zum 1. Vorsitzenden gewählt. 1971 legte er sein Amt nieder.

Willi Scheffler wurde nun 1. Vorsitzender. Er übte dieses Amt bis zum Jahre 1985 aus. Aus gesundheitlichen Gründen trat er nach fast 15jähriger Amtszeit zurück und wurde zum Ehrenpräsidenten des WSAV ernannt. Der langjährige Jugendleiter unseres Vereins Günter Bauer trat im Februar 1985 die Nachfolge an.

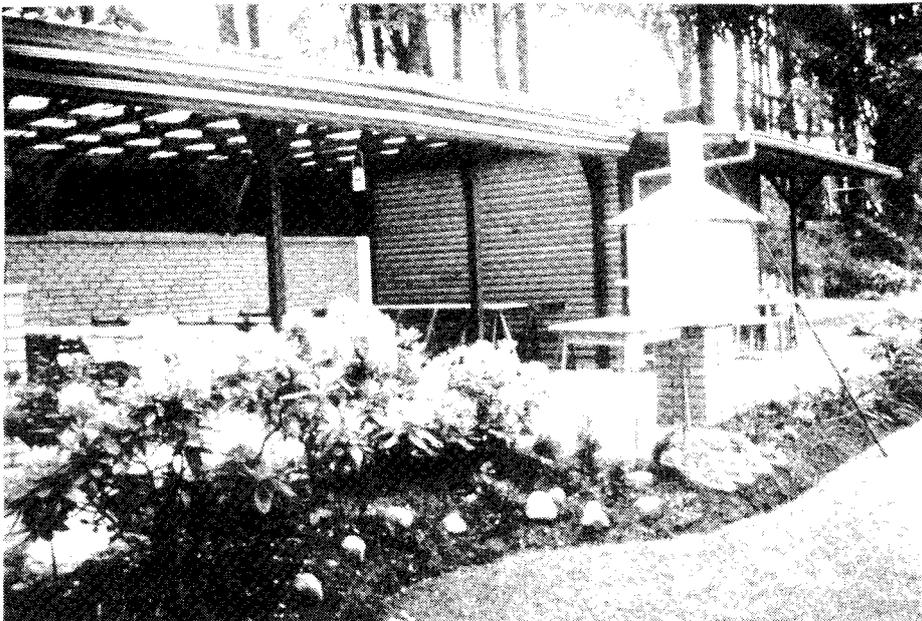


Willi Scheffler



Roman Brandt

1981 pachtete der damalige 1. Vorsitzende Willi Scheffler eine weitere Parzelle am Sonnensee (Ostende). Er stellte diese Parzelle dem Verein zur Verfügung.



*"Ostende"
Neue Parzelle*

Viele Arbeitsstunden waren nötig, um diese Parzelle herzurichten. Unter Anleitung unseres Gewässerwartes Klaus Meindl wurde ein kleines Vereinshaus errichtet.

Unser Gewässerobmann Erni Müller sorgte dafür, daß Sträucher und Blumen gepflanzt und Rasenflächen angelegt wurden.



Richtfest Ostern 1981



Erni bei der Gartenarbeit

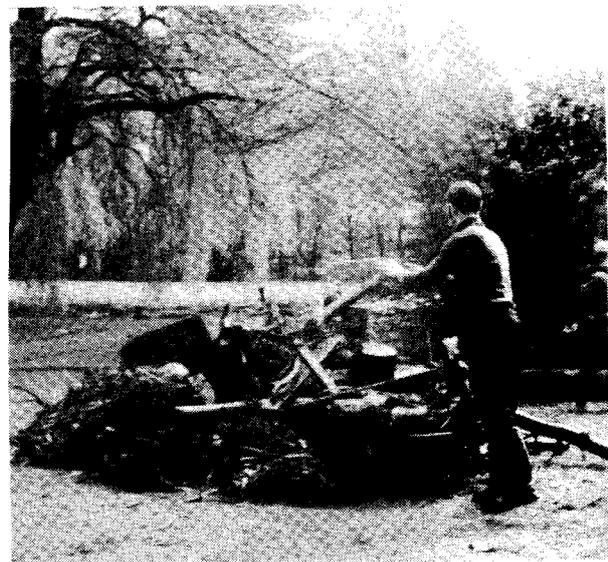


Arbeit am Haus

Zwischen 800 und 1.000 Stunden Gewässerdienst werden jährlich von unseren Mitgliedern geleistet. Alle Menschen reden vom Umweltschutz, das hindert aber einige Mitmenschen nicht daran, ihren Sperrmüll in die Gewässer abzuladen, den die Angler dann wieder entfernen dürfen. Die meiste Arbeit erfordert der Kupferteich. Jeden zweiten Monat wird hier ein Container mit Unrat gefüllt, den unsere Mitglieder aus dem Gewässer fischten.



Das Gartenbauamt stellt uns diese Container zur Verfügung. Mit Vereinsmitteln wäre es uns nicht möglich, den Unrat zu beseitigen.



GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN IN DEN LETZTEN 12 JAHREN

1974	-	751 Stunden
1975	-	1.055 Stunden
1976	-	810 Stunden
1977	-	773 Stunden
1978	-	1.094 Stunden
1979	-	1.105 Stunden
1980	-	1.035 Stunden
1981	-	2.392 Stunden
1982	-	1.577 Stunden
1983	-	1.060 Stunden
1984	-	1.164 Stunden
1985	-	894 Stunden

Der Hege- und Pflegedienst beinhaltet nicht nur die Reinigung der Gewässer, auch Uferbefestigungen und die jährlichen Besatzmaßnahmen gehören dazu.

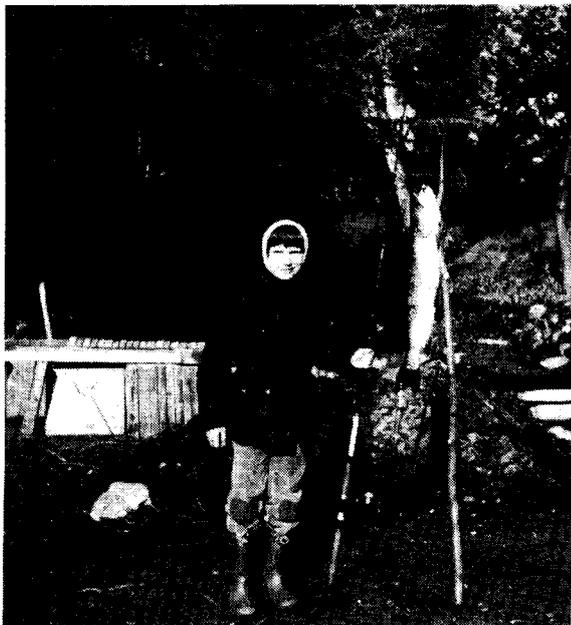


Die Liebe unserer Gewässerwarte zu den Fischen geht so weit, daß die einzelnen Fische mit einem Kuß verabschiedet werden, bevor sie ihrem Element übergeben werden.



Unser Gewässerwart Uwe Kröger verabschiedet einen Karpfen

Seit Bestehen des Vereins wurde großer Wert auf die Jugendarbeit gelegt. Die Anzahl der jugendlichen Mitglieder schwankt immer zwischen 20 und 25. Die Jugendgruppe hatte stets hervorragende Jugendleiter, die an zwei Gruppenabenden im Monat und beim Castingtraining ihr Wissen an die Jugendlichen weitergaben.



Erfolge unserer Jugend

- 1978 Hamburger Meisterschaft
Pokalsieger*
- 1980 Martina Schwarcke
Hamburger Meisterin*
- 1979 Anja Schweder
1980 Anja Schweder
Hamburger Vizemeisterin*
- 1979 Anja Schweder
11. der Deutschen Meisterschaft*

Die Freundschaft zu anderen Vereinen wird von unserer Jugendgruppe gepflegt. Seit vielen Jahren wird ständig ein Vergleichsangeln zwischen der WSAV Jugend und der AIG Jugend durchgeführt.

Auch die jährlich stattfindene Jugendfete, zu der man auch die AIG Jugend einlädt, wird von den Jugendlichen begeistert aufgenommen.



Siegerehrung nach einem Freundschaftsangeln gegen die AIG Jugend.



Pokalmannschaft

*A. Christiansen – A. Gottschlich
U. Godhusen – H.-P. Thuir – J. Wiese*

*Bei Vergleichsangeln,
bei ASV-Veranstaltungen,
immer ist unsere Jugend-
mannschaft erfolgreich
und belegt die vorderen
Plätze.*



Unsere Jugendgruppe beim Trainingsangeln



*Damenmannschaft
Grita Scheffler – Anja Schweder – Marina Schwarcke*

*Auch die Damenmannschaft kann
Erfolge vorweisen.
Als Mannschaft werden stets die
vorderen Plätze belegt.
In der Einzelwertung der Damen
wurde Grita Scheffler 1978
Hamburger Meisterin.
1985 wurde sie Dritte bei
der Hamburger Meisterschaft.
Beide Plazierungen berech-
tigten zur Teilnahme an
der Deutschen Meisterschaft.*

Unsere Herrenmannschaft nimmt ständig an Vergleichsangeln teil. Auch hier konnten gute Erfolge erzielt werden.

Durch die Teilnahme unserer Mannschaften an vielen Veranstaltungen ist unser Verein nicht nur in Hamburg bekannt. Auch von auswärtigen Vereinen werden wir regelmäßig zu Vergleichsangeln eingeladen.



Herrenfischerei – Elbe – Kirchwerder



Günter Bauer und Klaus Meindl

Zum Angelsportverband besteht ein guter Kontakt, besonders zum Präsidenten Erich Feyerabend, der zu jedem Königsball unser Gast ist. Daß unser Verein beim ASV ein gutes Ansehen genießt, beweist die Verleihung der Goldenen Ehrennadel an vier unserer Mitglieder. Auf diese Auszeichnungen sind wir stolz. Wir hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit mit dem ASV.

Auch bei der Jugendarbeit auf Landesverbandsebene wird seitens unseres kleinen Vereins ehrenamtliche Arbeit geleistet. Seit 1978 gehört Grita Scheffler, unsere Schriftführerin, dem ASV Jugendvorstand an. Seit 1979 ist unser 1. Vorsitzender Günter Bauer Sportwart bei der ASV Jugend.

1985 wurden vier Mitglieder des WSAV mit der Goldenen Ehrennadel des Angelsportverbandes ausgezeichnet:

Grita Scheffler für ihre 15jährige Tätigkeit als Schriftführerin im Verein und 7jährige Tätigkeit im ASV Jugendvorstand. Willi Scheffler für seine 15jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender.

Erni Müller für seine 17jährige Tätigkeit als Gewässerobmann, vom Verbandspräsidenten anerkennend als "Mädchen für alles" bezeichnet.

Reinhold Haase für 20jährige Vorstandsarbeit, davon 11 Jahre als Jugendleiter und 9 Jahre als Ehrenratsmitglied.



Grita Scheffler

Doch in unserem Verein wird nicht nur geangelt und Umweltschutz betrieben, auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.



Weihnachtsfeier für die Kinder unserer Mitglieder



Damenangeln

Hier dürfen nur die Damen unserer Mitglieder angeln, natürlich unter fachmännischer Anleitung.



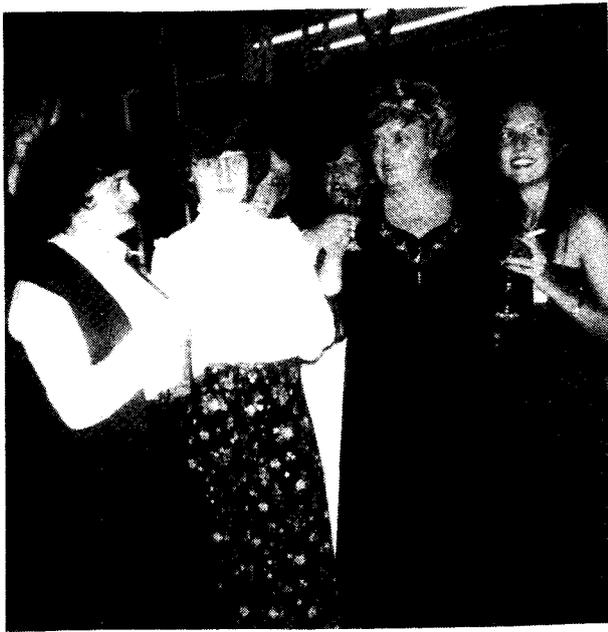
Damenangeln

Nach dem Damenangeln

Siegerehrung und gemütliches Beisammensein in Ostende



Höhepunkt des Jahres ist unser Königsball



Diese geselligen Zusammenkünfte unserer Mitglieder mit ihren Familien fördert die Zusammengehörigkeit und die Kameradschaft in unserem Verein, dem zur Zeit 130 Mitglieder angehören.

*Für die nächsten **25** Jahre wünscht sich der Vorstand des WSAV, daß die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern erhalten bleibt.*

Unsere Angelkönige

Herren

1962 Fritz Calosso
1963 Erwin Maskow
1964 Gerd Rituper
1965 Gerd Rituper
1966 Hans-E. Haack
1967 Jens Willhöft
1968 Heinz Voigt
1969 Peter Marks
1970 Günter Behn
1971 Günter Behn
1972 Walter Höppner
1973 Gustav Kliem
1974 Wolfgang Hartig
1975 Gustav Kliem
1976 Ernst Müller
1977 Wolfgang Hartig
1978 Gustav Kliem
1979 Dieter Zahn
1980 Dieter Zahn
1981 Ulrich Babbel
1982 Frank-Michael Koß
1983 Frank-Michael Koß
1984 Peter Thuir
1985 Erich Goronzi

Damen

1975 Edith Scharf
1976 Edith Kliem
1977 Grita Scheffler
1978 Astrid Zahn
1979 Astrid Zahn
1980 Grita Scheffler
1981 Grita Scheffler
1982 Grita Scheffler
1983 Grita Scheffler
1984 Marion Hatje
1985 Grita Scheffler

Jugend seit 1971

1971 Wolfgang Hartig
1972 Bodo Zimmermann
1973 Manfred Schroller
1974 Michael Griem
1975 Jan Öhlckers
1976 Thomas Janssen
1977 Hartwig Müller
1978 Jan Öhlckers
1979 Frank-Michael Koß
1980 Peter Seifert
1981 Anja Schweder
1982 Jan Barthodzie
1983 Jan Barthodzie
1984 Christian von Stamm
1985 Florian Läufer



*Etwas Besonderes kann der WSAV aufweisen: Ein vereinseigenes Lied!
Vertont und getextet für den WSAV von Wolfgang Claußen.*

Petrijünger

*Früh' morgens, wenn die Sonn' aufgeht,
zieh'n Petrijünger aus.
Sie treffen sich am Fluß und See
und rufen einander zu:*

Refrain:

*Wirf doch mal die Angel 'rein,
vielleicht wird es ein Karpfen sein.
Würmer, Käs' und Maden,
die mußt du manchmal baden.
Des Anglers großes Glück es ist,
fängt er beim Angeln einen Fisch,
dann wünschen wir eins, zwei, drei,
dem Angler Petri Heil.*

*Gar mancher schon vergebens stand,
am Fluß und auch am See.
Die Fische haben dann gelacht
und stimmten im Liedchen mit ein:*

Refrain:

Wirf doch mal ...

*Hast Du dann endlich Glück gehabt
und ziehst einen Hecht an Land,
dann sagt man froh ein Petri Dank
und fängt von vorne an:*

Refrain:

Wirf doch mal ...



Mitgliederbewegungen von 1961 – 1986

1961	14 Mitglieder	1974	88 Mitglieder
1962	30 Mitglieder	1975	94 Mitglieder
1963	30 Mitglieder	1976	101 Mitglieder
1964	34 Mitglieder	1977	98 Mitglieder
1965	48 Mitglieder	1978	102 Mitglieder
1966	52 Mitglieder	1979	115 Mitglieder
1967	54 Mitglieder	1980	126 Mitglieder
1968	54 Mitglieder	1981	115 Mitglieder
1969	60 Mitglieder	1982	121 Mitglieder
1970	61 Mitglieder	1983	110 Mitglieder
1971	98 Mitglieder	1984	138 Mitglieder
1972	104 Mitglieder	1985	132 Mitglieder
1973	100 Mitglieder	1986	126 Mitglieder

Unser Vereinslokal

Seit 12 Jahren ist der Wandsbeker Sportangler Verein im "Schinkenkrug" zu Hause.

Unser 25jähriges Jubiläum wollen wir zum Anlaß nehmen, unseren Gastgebern ganz herzlich zu danken.

Ob Vorstandssitzungen, Versammlungen, Jugendgruppenabende, Preisskat, Weihnachtsfeiern und viele Veranstaltungen mehr, immer fühlen wir uns wohl.

Auch wenn wir mal ausgefallene Wünsche haben: Oma, Inge und Siegfried sind immer hilfsbereit und machen das Unmögliche möglich.

Wir wünschen uns, daß wir noch recht lange bei Euch zu Hause sein dürfen.



Karl-Heinz Klindtwordt

Fragen und Antworten aus der Sportfischerprüfung

Bearbeitet von Peter Scheffler

*Ist das Töten von Fischen durch Rechtsverordnung geregelt?
Ja, in den Zehn Geboten!*

*Was ist in den Fischeschonbezirken verboten?
Die Prostitution!*

*Was kann unter Umständen mit dem Fangen von Fischen erreicht werden?
Der 1. Platz beim Wettangeln!*

*Was ist eine sinnvolle Verwertung der gefangenen Fische?
So schnell wie möglich zum Fischmarkt!*

*An welchen Gewässern braucht der Sportfischer keinen Jahresfischereischein?
An allen unbeleuchteten!*

*Warum müssen wir Fischereiaufseher haben?
Um aufzupassen, daß die Fische keinen Unfug treiben!*

*Was ist Inhalt und Gegenstand des Fischereigesetzes?
Blödsinn!*

*Ist das Fischereirecht Landes- oder Bundesgesetz?
Unrecht!*

*Was tut der Angler, bevor er ans Wasser geht?
Beten!*

*Für welche Methoden sind Multi- und Stationärrollen nicht geeignet?
Für das Schwarzangeln!*

*Was will man mit der Anlage von Laichwiesen erreichen?
Daß die Fische gut grasen können!*

*Durch welche Maßnahmen können die Laichmöglichkeiten gefördert werden?
Durch die Pillenpause!*

*Wie sollen Hälter- und Transportgefäße beschaffen sein?
Wasserdicht!*

*Der Rogen welches Fisches verursacht auch nach dem Kochen noch Brechdurchfall
und ähnliche Beschwerden?
Der einheimische Bic Mac!*

*Woran kann man den einheimischen Edelkrebs vom amerikanischen Signalkrebs unter-
scheiden?
Am Dialekt!*

*Welche Fische werden als Sommerlaicher bezeichnet?
Alle Fische mit Badehose, Sonnenbrille oder Luftmatratze!*

*Welcher Karpfen ist die Urform?
Dinosaurus-Karpus!*

**Wodurch unterscheidet sich der Schuppenkarpfen von der Karausche?
Durch den Namen!**

**Warum können Makrelen nicht im Süßwasser leben?
Weil sie nicht wissen, wie man da hinkommt!**

**Wie ist es möglich, den Fisch mit nassen Händen festzuhalten?
In der Pappschachtel von Iglo!**

**Welche Gewässer sind am sauerstoffreichsten?
Ein Glas Wasser mit Kukident!**

**Welche Wasseruntersuchungen können mit geringem Aufwand durchgeführt werden?
Abschmecken!**

**Auf welchen Fisch paßt folgende Beschreibung: Sommerlaicher, 2 kleine Barteln,
gelbgrünliche Färbung, abgerundete Flossen, Bodenfisch?
Fischfrikadelle!**

**Wie hoch ist die Temperatur des Quellwassers in unseren geografischen Breiten?
Zu kalt zum Baden!**

**Durch was werden Fischkrankheiten bzw. Fischseuchen übertragen?
Zu seltenes Duschen!**

**Darf Abwasser ohne weiteres in Gewässer eingeleitet werden?
Ja, aber unauffällig!**

**Was sind verbotene Fangmethoden?
Judo – Karate!**

**Wie ist der untermaßige Fisch nach dem Fang zu behandeln?
Füttern, bis er groß genug ist!**

**Welcher Fisch wird als Milchner bezeichnet?
Alpia!**

**An welchen Körperteilen lassen sich männliche und weibliche Aale vor der Laich-
zeit erkennen?
Am verklärten Blick!**

**Welchen Zweck haben Fischmarkierungen?
Feststellen der Personalien bei Verkehrsdelikten!**

**Welche Fische haben keine Schwimmblase?
Alle Fische mit Schwimmflügeln!**

**Wo sitzt das Herz der Fische?
In Heidelberg**

**Welche Fischart bevorzugt klares, kühles und sauerstoffreiches Wasser?
Lungenkranke!**

**Welche Aufgaben erfüllen die Rücken- und Afterflosse?
Besseres Überholen auf der Autobahn!**

**Was bedeuten die hellen Ringe in den Fischschuppen?
Dienstgrade!**

Wie fördert man seinen Verein?

1. *Den Besuch von Versammlungen Ihres Vereines können Sie sich getrost sparen. Wenn Sie aber die unstillbare Lust überkommt, doch eine Versammlung zu besuchen, dann kommen Sie wenigstens zu spät.*
2. *Für einen Referenten sind es die glücklichsten Minuten, vor leeren Bänken zu sprechen. Verlassen Sie die Vereinsversammlungen also immer vor dem Ende.*
3. *In den Versammlungen etwas zu sagen, hält nur den Betrieb auf. Geben Sie lieber erst draußen Ihre Meinung kund; das wirkt besser (für Sie persönlich wenigstens).*
4. *Stimmen Sie ruhig mit "ja", wenn in einer Versammlung bestimmte Aktionen beschlossen werden. Der Vorstand freut sich später riesig, wenn trotzdem keiner mitmacht.*
5. *Wenn viele so denken wie Sie, kann die Arbeit im Verein natürlich nicht klappen. Macht aber nichts – schuld ist in solchen Fällen immer der Vorstand.*
6. *Nebenbei bemerkt: An Vereinsaktionen mitzumachen, ist verlorene Zeit. Einzeln sind wir ja sooo stark.*
7. *Wenn Sie in einer Versammlung einen Bekannten finden, "angeln" Sie sich ihn, und setzen Sie sich mit ihm möglichst weit vom Vorstandstisch weg, damit Sie mit ihm plaudern können.*
8. *Was Sie für Ihren Verein tun, ist gar nicht so wichtig – nur der Verein, der muß alles für Sie tun.*
9. *Sie werden von anderen wie ein Filmstar bewundert, wenn Sie möglichst oft drohen, aus dem Verein auszutreten, wenn ...*
10. *Wenn Sie mal etwas sagen, dann sollte mindestens jedes fünfte Ihrer Worte "Zusammenarbeit" sein. Daß Sie selber nicht bereit sind, ist nicht so schlimm.*
11. *Sollte man Sie im Verein bitten, an irgendeiner Sache mitzuarbeiten – jeder andere Ihrer Kollegen hat Zeit dazu, nur Sie haben keine.*
12. *Belasten Sie sich bloß mit keiner Vereinsaufgabe! Sie hätten dann keine Möglichkeit mehr, den Verein zu kritisieren!*
13. *Hat man Sie doch in eine Kommission hineingekriegt – arbeiten sollen hier die anderen, Sie nicht ...!*
14. *Halten Sie sich aus allem heraus, was Ihr Verein tut. Ist seine Arbeit aber doch erfolgreich, dann sieht man nur, was es da für eine "Cliquenwirtschaft" gibt.*
15. *Beiträge werden von einem Verein nur festgesetzt, weil sonst der Kassierer nichts zu tun hätte. Zahlen Sie also erst nach mehrmaligen Mahnungen. Wozu braucht ein Verein denn überhaupt Geld ...?*

Elb-Butt

von Grita Scheffler

Vor einigen Jahren hatte ich das Glück, in der Elbe einige Elb-Butt zu fangen. Sie waren nicht größer als ein Handteller. Zwei davon nahm ich im Köderfischeimer mit und setzte sie im Kupferteich aus.

Außer meiner besseren Hälfte wußte niemand etwas davon. Ich stellte mir vor, ein Sportfreund unseres Vereins würde einen dieser Fische fangen, von diesem Fang allen Sportfreunden berichten und niemand würde ihm glauben. Wie sollte ein Elb-Butt in den Kupferteich kommen!

Meine Erwartung erfüllte sich in den nächsten zwei Jahren nicht.

Als dann unser Kupferteich vergiftet wurde und 45 Zentner Fische verendeten, waren auch meine beiden Elb-Butt dabei. Sie waren gut abgewachsen, doppelt so groß wie bei ihrem Einzug in den Kupferteich. Natürlich war das Erstaunen groß. Man fragte sich, wie diese Fische wohl in den Teich kämen.

Ich konnte dann dieses "Wunder" aufklären.

"Heute ist Fischtag", strahlt Paul.

"Na und?" fragt sein Freund erstaunt.

"Meine Sekretärin ist Fisch."

Der Polizist zum Angler: "Können Sie nicht lesen? Angeln verboten!"

"Aber ich angle doch gar nicht, ich bade nur mein Würmlein "

"Das kostet Sie 50,-- DM."

"Warum?"

"Ihr Wurm trägt keine Badehose."

"Sie sind ja schrecklich nervös", sagt der Arzt zum Patienten,

"haben Sie oft unter Aufregungen zu leiden?"

"Ja, Herr Doktor, ich angle viel."

"Was? Ich dachte immer, angeln sei so gut für die Nerven!"

"Normalerweise schon", sagt der Patient, "aber ich angle immer ohne Angelschein, und das nervt ganz schon!"



EINLADUNG

zum

1. Europäischen Trinkerkongreß in Hamburg

Sehr geehrter Herr Schluckspecht,

da Sie zu dem kleinen exklusiven Kreis derjenigen gehören, die sich aus dem ganzen Heer namenloser Trunkenbolde zu einem anerkannten Spitzentrinker emporgesoffen haben, laden wir Sie herzlich ein zum

**1. Europäischen Trinkerkongreß
am 28. Mai 1986
Ort: Congreß-Centrum Hamburg, Saal 6
Beginn: 18.00 Uhr**

Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautet:

*"Lieber in der dunkelsten Kneipe,
als am hellsten Arbeitsplatz."*

Neben unzähligen Probierständen mit Alkohol-Spezialitäten aus dem In- und Ausland wird sicherlich auch die Trinker-Zubehör-Messe Ihre Aufmerksamkeit finden. Außer Bierseideln, Schnapsgläsern und Cognacschwenkern gibt es dort viel Nützliches, was das Herz eines gestandenen Trinkers höher schlagen läßt:

Kopfschmerztabletten mit Ihren Initialen, Fahnentöter mit Knoblauchgeschmack, Vollrauschschutzpolster, wasserdichte Unterwäsche, Farblospusteröhrchen, Ersatzführerscheine vom Block, Schwankometer, Betten mit Gegenschaukel-Mechanismus und, und, und ...

Daneben findet im "Blauen Salon" eine Vortragsreihe statt:

22.00 Uhr *Es spricht Herr Gruner, Chefredakteur der Zeitschrift
"Trinken und Essen" zum Thema:
"Saufen ohne Kotzen - ohne Training geht es nicht."*

02.00 Uhr *Herr Baumann vom Schweizerischen Verband der
Berufstrinker zum Thema:
"Was tun, wenn im Büro der Schnaps ausgeht?"*

04.00 Uhr *Herr Dr. Pawlikowski vom Zentralverband der
deutschen Lauschepper zum Thema:
"Das Delirium - Dein Martyrium"
- kann den Freibier Sünde sein -?*

06.00 Uhr *Große Abschlußkundgebung mit anschließendem Extrinken.*

Berechtigungskarten für die Ausnüchterungszellen gibt es an den Automaten vor dem Haupteingang und am Informationsstand. Eierlikör-Liebhaber besuchen besser die Puddingmesse in Halle 2. Bevor Sie alle die Rückfahrt in Ihre Stammkneipe antreten, bitte eventuell die roten Nasen nachpudern. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Mit brüderlichem Gut-Schluck

Hick, hick, hurra, der Trinkerkongreß